

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1805

4 (7.1.1805)

zur Carlsruher Zeitung.

Montags den 7. Januar 1804.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungsbeobachtungen.

December.	Montag 31.	Jan. Dien. 1.	Mittw. 2.	Donnerst 3.	Freitag 4.	Samstag 5.	Sonntag 6.
Barometer.	Morgens.	27.11.7.	27.11.1.	27.10.8.	27.11.3.	28.1.0.	28.1.0.
	Mittags.	10.8.	10.0.	10.8.	11.7.	1.0.	0.9.
	Abends.	10.3.	10.9.	10.7.	28.0.6.	1.1.	0.9.
Thermometer.	Morgens.	— 6.0.	— 5.2.	— 6.0.	0.8.	0.7.	— 3.0.
	Mittags.	— 4.3.	— 2.0.	— 2.1.	2.0.	2.1.	— 0.3.
	Abends.	— 8.7.	— 4.7.	— 0.2.	1.0.	0.0.	— 2.6.
Witterung überhaupt.	Morgens.	trüb	trüb	trüb	dünstia	trüb	trüb
	Mittags.	heiter.	ebenso	dünstia	ebenso	trüb	ebenso
	Abends.	ebenso	heiter	regen	ebenso	heiter	zieml. heiter

Im Monat December war der höchste Barometerstand am 3ten Abends 28" 3. 5^{'''}; der tiefste am 6ten Abends 27" 0. 9^{'''}, also in 3 Tagen eine Veränderung von 14. 6^{'''}; der mittlere 27" 8. 6^{'''}. Der höchste Thermometerstand war am 13ten Mittags 7. 5 Grad, der tiefste am 21ten Morgens — 10. 0 Grad (ein genauer Beobachter fand Nachts 1 Uhr, vom 30ten auf den 31ten, das Thermometer auf — 13. 5); Veränderung 17. 5 Grad; mittlere Temperatur — 1. 2 Grad; daher um 3. 2 Grade kälter als gewöhnlich; um 3. 1 Grad kälter als 1802, und um 4. 5 Grad kälter als 1803. Die herrschenden Winde kamen von Nord-Ost. Wir hatten 4 ganz heitere, 5 trübe und 22 vermischte Tage; an 10 Tagen regnete und an 3 schneite es; 2 Nächte waren stürmisch; und 2 mal fanden starke anhaltende Nebel statt. An 19 Tagen stand das Thermometer unter dem Eispunkte. Es regnete und schneite 238 Cubicvolle, oder 1" 7. 8^{'''} hoch, Wasser; daher 180 weniger als gewöhnlich, 125 weniger als 1802 und 293 weniger als 1803; dieser Monat war also verhältnißmäßig trocken. Die Verdunstung betrug nur 3. 2^{'''}.

Obrigkeittliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Carlsruhe. (Erb-Aufforderung.) Die von dem verstorbenen Markgräflich Badischen Hofrath und Landtschreiber Süss zu Lörrach zurückgelassenen Intestat Erben haben an des von dem Königl. Schwedischen Hofgericht für todt erklärten Capitain Trautensfelds Verlassenschaft eine Forderung bei belobter Königl. Schwedischen Behörde angebracht, wegen welcher ein Vergleich mit der Capitaine Trautensfeldischen Tochter zu Stand gekommen ist, wornach die Hofrath und Landtschreiber Süssische Erben noch die Summe von 1220 Reichsthaler zu erhalten haben. Nun hat sich

aber der Erhebung dieser Vergleichsumme die Schwierigkeit entgegen gestellt, daß von mehreren der Hofrath und Landtschreiber Süssischen Erben wegen ihres unbekanntem Aufenthalts die erforderliche Legitimation nicht hat erhoben werden können, wesswegen von dem Königlich Schwedischen Hofgericht zu Greifswald das Ansuchen anhero erlassen worden, „an sämtliche Hofrath und Landtschreiber Süssische Erben eine Edictal-Ladung zur Legitimation in Ansehung ihrer Forderung an die Capitaine Trautensfeldische Verlassenschaft zu erlassen“

In Gemäßheit dieses Ansuchens werden daher die obigen Intestat Erben des verstorbenen Markgräflich Badischen Hofrath und Landtschreiber Süssischen Erben

difchen Hofraths und Landschreibers Süß zu Lörrach, die sich noch nicht legitimirt und über den Vergleich erklärt haben, andurch aufgefordert, von jetzt an innerhalb 9 Monaten wegen ihrer Forderung an die Verlassenschaft des für todt erklärten Capitaine Trautenfeld sich dahier zu melden und gehörig zu liquidiren, auch dabei zu erklären: Ob sie mit der auf 1220 Reichsthaler ihrer sämtlichen Forderung wegen verglichenen Summe zufrieden sind oder lieber den desfalls bei dem Königlich Schwedischen Hofgericht zu Gröfswald gegen die Tochter des Capitaine Trautenfeld anhängig gewesenen Rechtsstreit fortsetzen wollen? wobei denenselben angefügt wird: daß diejenigen, welche in dem anberaumten Termin sich hierauf nicht dahier melden, legitimiren und erklären, alsdann desfalls nicht weiter werden gehört, sondern mit ihrer Ansprache gänzlich ausgeschlossen und ihr Antheil an der gedachten Vergleichsumme den übrigen, die sich gehörig werden legitimirt haben, zugeschrieben werde. Signatur Carlruhe den 19. Dec. 1804.

Kurfürstl. Badisches Hofraths Collegium der Markgrafschaft.

Pforzheim. (Schulden Liquidation.) Alle diejenige welche eine rechtmäßige Forderung an die in Concurs gefallene Dreher Friedrich Kieferische Eheleute dahier zu machen haben, sollen dieselbe unter Mitbringung der Beweisurkunden Montag den 21 Jenner d. J. auf hiesig Kurfürstlicher Stadtschreiberey bey Veruff der leben liquidiren. Verordnet bei Kurfürstlichem Oberamt Pforzheim den 27 December 1804.

Köteln. (Schulden Liquidation.) Zu der Schulden Liquidation des verstorbenen Georg Sutters dahier sollen sich alle diejenige, welche eine Schuld oder Eigenthum aus der Masse zu fordern haben, bey Verlust ihrer Rechte und Forderungen rüchftlich gegenwärtiger Masse auf Montag den 28. Jenner 1805 in der kurfürstlichen Stadtschreiberey allda einfinden und dem Recht abwarten. Verordnet bey Oberamt Lörrach den 28ten Dec 1804.

Köteln. (Schulden Liquidation.) Die Glaubiger des Weyl. Ignazius Lorenz Hurfs von Wollbach haben ihre Forderungen mit den in Händen habenden Beweis-

urkunden bey Strafe des Ausschlusses von gegenwärtiger Masse, Montag den 28 Jenner 1805 bey dem Commissario daselbst einzugeben und zu liquidiren. Verordnet Lörrach den 20 Dec. 1804.

Kurfürstl. Oberamt.

Köteln. (Schulden Liquidation.) Die Glaubiger des Jacob Diez in Egisholz haben ihre Forderungen mit den in Händen habenden Beweisurkunden bey Strafe des Ausschlusses von gegenwärtiger Masse Dienstag den 29 Jenner 1805 bey dem Commissario daselbst einzugeben und zu liquidiren. Verordnet Lörrach den 20 Dec. 1804.

Kurfürstl. Oberamt.

Kauf- und Handels Sachen.

Oberkappel. (Wapp ermühle zu verkaufen.) Eine gut eingerichtete, bequem gelegene, ein Büchschenschußweit vom Flecken entlegene Pappiermühle, bestehend: in 4 Gebäuden, 1 Schopff, 1 Krautgarten 1 Morgen groß, mit verschiedenen Obst- und Spalier-Bäumen wohl besetzt, 1 schöner Hof und Stallungen, welche eine steinene Mauer einschließt. Das Mühlenwerk ist überschlächtig mit 4 Wasserräder und wird durch pur Bronnwasser getrieben und hat; es enthält: durchs Jahr niemal Wassermangel 2 Wütten, eine Wasserpreß und 2 Trocken-Pressen, 1 ganz feinerer Holländer, 12 Lohgeschir, 1 Lumpenschneider, 1 Fru Mahlgang, 4 Hängböden, 3 Stuben, mehrere Zimmer, 1 PappierSaal 1c und was zu solchem Werk erforderlich ist. Das laufige Werk ist im vorigem Jahr ganz neu errichtet worden, und steht im besten Stand. Die Abgaben sind sehr gering. Wird zum Verkaufen vom Eigenthümer bekannt gemacht, die Liebhaber bittet er, daß sie beliebigst in Bälde ihren Zuspruch ihm ertheilen wollen. Oberkappel bey Rechen d. 1. Jan. 1804.

Der Eigenthümer Jakob Meier.

Ankündigung vom Dienstboten Institut.

Da mit dem neuen Jahr 1805 auch ein neues Rechnungs-Jahr bei dem Institut für franke Dienstboten seinen Anfang nimmt und vielleicht mehrere hiesige Dienst-Herrschaften, so dabei noch nicht, einverleibt sind, wünschen wegen ihrer Dienstbotin hievon auch Theil

nehmen zu können, so wird hiermit bekannt gemacht, daß diejenige, welche sich bei gedachtem Dienstboten-Institut mit Bezahlung des nünmehr wieder auf 1 fl. festgesetzten jährlichen Beitrags für einen Dienstboten einzulassen gedenken, ihr Gesind für welches sie den Beitrag geben wollen mit dem medizinischen Zeugnis versehen, daß solches zur Zeit der Anmeldung gesund sich befinde, — zur Polizei schicken können, um zu Anfang des neuen Jahrs die Dienstherrschaft und deren Gesinde dem Namen und der letztern Heimath nach in das Dienstboten-Register einzutragen.

Das Publikum wird zugleich erinnert, daß, die Aufnahme eines erkrankten Dienstboten, in dieses Institut, dessen vorher gegangene namentliche Einschreibung voraussetze und daß daher kein erkrankter Dienstbote aufgenommen werden könne, dessen Dienstaufnahme nicht vorher der Polizei angezeigt werden.

Carlsruhe den 1. Jan. 1805.

Kürfürstl. Polizeideputation.

Anzeige.

Contor-Encyclopädie, von dem Prof. Bümann; Vorsteher der K. B. Handlungs-Akademie zu Mannheim, 4 Bände, Medianquart, mit vielen schönen Kupfertafeln, 1805. Bis zu Ende Febr. 1805 kann man noch an dieses schon hinlänglich bekannte Werk um die $\frac{2}{3}$ des künftigen Landpreises Theil nehmen; nämlich ein Lauthaler für den ersten Band, und 4 Lauthaler für das Ganze. — Die Pränumeranten und Subscribern (an deren Spitze Sr. Maj. der Kaiser Napoleon sich zu stellen geruht hat) werden vorgedruckt, und erhalten jetzt unentgeltlich das Muster eleganten Hauptbücher, welches für andere Personen 40 fr. kostet. — Wegen des Fernern wendet man sich an die Verlagshandlung des neuen Industries Contors, bey Hrn. Anton Gerhard unter dem Kaufhause. — N. S. In den Buchhandlungen, auf den Postämtern u. s. w. der vornehmsten Städte Deutschlands befinden sich gegenwärtig ausführliche Pläne u. d. Musterkupfer jenes so gründlichen, als schön geschriebenen Werkes, das, bey dem jetzigen Grade der Kultur, nicht allein dem Kaufmann, sondern auch dem Kameralisten, dem Verwalter von Landgütern, von Militair und andern Klassen, von Staatsgefällen u. dgl.

mit einem Worte jeder Art von Geschäftsleuten von größtem Nutzen seyn wird.

Mannheim im November 1804.

Nachricht an das Publikum, und besonders an die Hrn. Subscribern auf das Werk: Buffon's Naturgeschichte im Auszuge zum Gebrauche der Jugend &c.

Der verdienstvolle Hr. Hofrath und Professor der Naturgeschichte und Botanik zu Carlsruhe, Dr. Smelin, hat, statt des zu Heidelberg verstorbenen Hrn. Prof. Vosselt, die Bearbeitung des obgenannten Werkes übernommen. Der Verlagshandlung geschieht es hierbey zu einem besondern Vergnügen dem Publikum die, jedem Freunde der Naturgeschichte sicherlich willkommenen Nachricht geben zu können, daß Hr. Hofrath Smelin versprochen hat, auch das Pflanzen- und Mineralreich zu bearbeiten. Der Verleger kann mit Recht stolz auf dieses in seiner Art einzige Werk seyn, welches mit Kürze, Bündigkeit und in einer anziehenden Sprache alles liefert, was sonst nur theure und weitläufige Werke in diesem Fache enthalten. Die nach dem Leben gezeichnete Thiere hat der bekannte Künstler, Hr. Karcher, gestochen, und ein geschickter Maler illuminirt sie. Die neuen Probeblätter können sowohl bey dem Verleger, als bey den Subscribern-Kammern eingesehen werden. — Der 3te und 4te Theil werden ebenfalls über 103 Kupfer mit vielen neuen merkwürdigen Entdeckungen bey des Hrn. Autors langen Reise auf die Naturgeschichte, Botanik und Mineralogie, besonders durch Spanien &c. gemacht enthalten, wer indessen diese beyden Theile nicht zu besitzen wünscht, wird ersucht, dies gelegentlich der Verlagshandlung anzuzeigen, ohne diese Anzeige werden auch diese Theile um denselben Preis den Hrn. Subscribern zugesandt. In unserer Gegend bleibt die Subscription bis zu Ende dieses Jahrs, für entfernte Gegenden aber bis Ende Hornungs offen, nachher wird der Preis um $\frac{1}{3}$ erhöht. — Der bekannte Pränumerations- und Subscriptionspreis ist für die 2 erste Bände 4 fl. 30 fr. schwarz und illuminirt 6 fl. 30 fr., und eben soviel für die 2 letztere mit noch mehrern Kupfern. Die Hrn. Pränumeranten erhalten ein Exemplar auf schönem weißen Schreibpa-

pier mit den besten Kupferabdruck, und die andere auf schönem Druckpapier. — R. S. Nicht uninteressant würde eine franz. Bearbeitung dieses Werkes seyn, indem man vorzüglich Rücksicht auf schnelle Erweiterung der Kenntniß der Lernenden nehmen würde. Alle Nahmen der Thiere, Pflanzen Steinen und Insekten könnten in beyden Sprachen angeführt werden und Hr. Hofrath Smelin ist nicht abgeneigt, auch diese Arbeit zu übernehmen, so erbietet sich der Verleger, den Band ohne Kupfer für 1 fl. 12 kr. Vorauszahlung zu liefern. Mannheim den 3. Dec. 1804.

Le Clere's Original-Zeichnungsbuch vom Auge an bis auf die ganze ausgebildete Figur, nämlich von obigen Meister selbst nach dem berühmten Maler Le Brun in Kupfer gebracht, wird je nachdem sich die Zahl der Unterzeichner schnell sammelt, in Bälde erscheinen. Das ganze Werkchen enthält in 2 Theile abgetheilt 70 Blatt, welche in klein Folio Format und auf sehr schönes Papier abgedruckt werden. Der erste Theil ist von dem Auge und allen übrigen Theilen des Körpers bis auf die ganze und vollkommene Figur, in 50 Blättern. — Der 2te Theil besteht in den verschiedenen leidenschaftlichen Ausdrücken menschlicher Charaktere, und ist ebenfalls von Le Clere selbst nach dem berühmten Maler Le Brun, in Kupfer gebracht. Das ganze Werkchen ist in den feinsten und

ausdruckvollsten Anzügen gearbeitet, und, also ohne den mindesten Anstand, das leichteste, und in seiner Art vollkommenste Mittel alle Zöglinge der Zeichnungskunst für eine höhere Stufe in diesem Fach schon gehörig anzuleiten. Der Subscriptionspreis für das ganze schöne Werkchen in 2 Theilen bestehend, auf bestem Papier ganz sauber und rein abgedruckt ist nur 2 fl. 54 kr. Der Subscriptionstermin ist bis zu Ende Febr. 1805 festgesetzt, nach dem Verfluß dieses Zeitraums ist der bestimmte Ladenpreis 5 fl. 30 kr. — Sobald eine hinlängliche Anzahl Subscribenten beysammen, so wird das Werk sogleich erscheinen. Jeder Liebhaber ist also ersucht, blos seine Unterschrift, so bald möglich, einzusenden. Die Bezahlung wird nur nach Empfang der Waare erwartet und verlangt. Der Herausgeber ist selbst so billig, daß wenn die Sache dem obigen Versprechen nicht Genüge leisten sollte, er die Exemplare selbst wieder in Natura ohne Anstand zurücknehmen will. Alle unsre Handlungsfreunde sind ergebenst ersucht, unter den gewöhnlichen Vortheilen in ihren Gegenden die Kommissionen darauf anzunehmen.

Neues Industrie-Comptoir bey Hrn.

Gerhard unterm Kaufhaus.

Auf obige 3 Werke nimmt Macklot's Hofbuchhandlung in Carlsruhe Subscription an.

Marktpreise vom 7. Januar 1804.

Fruchtpreise.	Carlsr.		Durl.		Brod-Taxe.	Carlsruhe.			Durlach.			Gleich-Tax.	Carls.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.		Pf.	Sch.	kr.	Pf.	Sch.	kr.		Das Pfund.	kr.	kr.	
Das Malter.																
Neuer Kernen	10	40	10	40	Weck od. Sml.	—	5½	1	—	5½	1	Maß Ochf. Fl.	9	9		
Alter Kernen	10	40	10	40	ditto	—	11	2	—	11	2	Gemein dito.	8	8		
Weizen . . .	9	20	9	20	Weiß Brod	1	7	6	1	7	6	Rindfleisch	8	8		
Neues Korn	—	—	—	—	Schwarz Brod	1	27	5	1	27	5	Ruhfleisch	7	7		
Altes Korn	5	20	5	20	Schwarz Brod	3	24	10	3	24	10	Kalbsteisch	9	9		
Gem. Frucht	—	—	8	—	Weißmehl Pf.	—	—	—	—	—	—	Hammelfleisch	8	8		
Gersten . . .	4	24	4	24								Schweinfleisch	10	10		
Haber . . .	4	—	4	—												
Weißkorn	6	—	6	—												